

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Familienpolitik in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©2009 Arbeitsminister Baubrocke  
**Familienpolitik in Deutschland** 2.21  
Teil 2: Politik

**Anmerkungen zum Thema:**

Nicht erst seit dem Streit um das Betreuungsgeld stehen familienpolitische Maßnahmen in der Diskussion. Was soll durch sie erreicht werden? Soll es zum Beispiel ein Ziel sein, möglichst vielen Eltern die Chance zu geben, ihr **Kind lange im häuslichen Umfeld zu betreuen**? Oder soll es Eltern ermöglicht werden, **Kinder und Kinder gut miteinander verbunden zu betreuen**? Sollen sich der Staat übermäßig an dem einbreiten oder Bürger freizulassen? Oder ist es besser, eine Politik, sich um das Wohlbefinden von Kindern zu kümmern, die sich selbst nicht helfen können? Nicht selten wird die Diskussion über solche Fragen sehr dogmatisch geführt.

In der vorliegenden Einheit sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einigen Bereichen der Familienpolitik exemplarisch bekannt gemacht werden, z.B. mit den Themen **Elternteilzeit und Kinderergeld**.



(Foto: © Fotostock - Altko.com)

Immer wieder wird dabei natürlich die Frage zu diskutieren sein, was **politisch und gesellschaftlich wünschenswert** und gleichzeitig auch **finanzierbar** ist.

Während die Bundesregierung auf einige Erfolge im Bereich der Familienpolitik verweist (z.B. die **Einführung des Elterngeldes**), hinterfragen andere genau diese Erfolge kritisch. So sei z.B. das erhoffte Geburtenanstreben durch die Einführung des Elterngeldes nicht angestiegen. Viele Gärten würden zudem an Brennpunkten angebracht, die einer Greening gar nicht bedürften.

Nicht nur zwischen Regierung und Opposition, auch innerhalb der derzeitigen Regierung hat die **Einführung eines Betreuungsgeldes** für hitzige Auseinandersetzungen geführt. Man kann davon ausgehen, dass die Streit zwischen den verschiedenen Ansichten noch lange andauern wird – es bleibt also spannend.

Werbung SozialbuchMarkt, Ausgabe 22, 11/2012 (©) OLZOO Verlag GmbH Seite 3

**2.21 Familienpolitik in Deutschland**

Ulrike Seitz

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ reflektieren, welche Ziele Familienpolitik haben kann bzw. sollte,
- ◆ verschiedene familienpolitische Tätigkeitsfelder kennen,
- ◆ analysieren, wie viel Geld in familienpolitische Maßnahmen fließt,
- ◆ Erfolge und Defizite deutscher Familienpolitik herausarbeiten,
- ◆ sich in einer Diskussion zum Thema Familienpolitik positionieren,
- ◆ die aktuelle Diskussion um das Betreuungsgeld kritisch mitverfolgen.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M)</b>
<p><b>I. Familienpolitische Maßnahmen in Deutschland</b></p> <p>Zunächst wird die Frage aufgeworfen, welche Wünsche Eltern bezüglich familienpolitischer Maßnahmen haben bzw. wo sie sich mehr Rücksicht wünschen würden.</p> <p>Dann wird in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit exemplarisch herausgearbeitet, welche verschiedenen Bereiche der Familienpolitik es gibt, an wen sich Maßnahmen jeweils wenden und unter welchen Umständen man in ihren Genuss kommt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind dabei aufgefordert, selbst Stellung zu beziehen, ob sie bestimmte Maßnahmen für sinnvoll erachten oder nicht.</p>	<p>→ <b>Was wünschen sich Eltern?/M1a (Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M1b</b></p> <p>→ <b>Familienpolitik: Eine Bestandsaufnahme/M2a bis g (Arbeitsblatt, Texte)</b></p>
<p><b>II. Familienpolitik: Lob und Kritik</b></p> <p>In einem nächsten Schritt wird analysiert, wie hoch die staatlichen Ausgaben im Bereich der Familienpolitik sind. Es folgt ein Vergleich mit anderen Politikfeldern.</p> <p>Ausgehend vom aktuellen Familienbericht und den darin festgehaltenen familienpolitischen Konzepten werden im Folgenden anhand verschiedener Texte Erfolge und Mängel der deutschen Familienpolitik einander gegenübergestellt.</p>	<p>→ <b>Familienpolitik: Höhe der staatlichen Leistungen/M3a und b (Schaubilder)</b></p> <p>→ <b>Familienpolitik: Pläne, Lob und Kritik/M4a bis g (Methodenkarte, Texte)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M4h</b></p>

## 2.21

## Familienpolitik in Deutschland

## Teil 2: Politik

<p>Danach sind die Schüler ausreichend vorbereitet, um mithilfe der „Redezettel“-Methode („Talking Chips“) eine Diskussion zum Thema führen zu können.</p>	
<p><b>III. Streitfall Betreuungsgeld</b></p> <p>Eine aktuell heiß umstrittene Problematik, das Betreuungsgeld, soll die Auseinandersetzung mit dem Thema Familienpolitik noch vertiefen.</p> <p>Argumente von Gegnern und Befürwortern werden dargestellt und diskutiert. Wichtig ist, dass sich die Diskussion in der Klasse stets an den tatsächlichen Fakten zum Betreuungsgeld orientiert (vgl. M5a).</p> <p>Es wird außerdem aufgezeigt, wie sich die Streitfrage in Internet-Kommentaren und in Karikaturen widerspiegelt.</p> <p>Ein Zeitungskommentar, der die Frage in einen größeren Zusammenhang stellt, rundet die Einheit ab.</p>	<p>→ <b>Streitfall Betreuungsgeld/M5a (Schaubild)</b></p> <p>→ <b>Pro und kontra Betreuungsgeld/M5b und c (Argumente-Pool)</b></p> <p>→ <b>Das Betreuungsgeld im Spiegel von Internet-Kommentaren und Karikaturen/M5d bis f (Texte, Karikaturen)</b></p> <p>→ <b>Betreuungsgeld im größeren Zusammenhang/M5g und h (Text)</b></p>

**Tipp:**

- ◆ Gerlach, Irene: Familienpolitik, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2. Auflage 2010
- ◆ <http://www.bmfsfj.de/>
- ◆ <http://www.zeit.de/schlagworte/themen/familienpolitik/index>

**Teil 2: Politik****Anmerkungen zum Thema:**

Nicht erst seit dem Streit um das Betreuungsgeld stehen familienpolitische Maßnahmen in der Diskussion: Was soll durch sie erreicht werden? Soll es zum Beispiel ein Ziel sein, möglichst vielen Eltern die Chance zu geben, ihr **Kind lange im häuslichen Umfeld** zu belassen? Oder soll es Eltern ermöglicht werden, **Kinder und Karriere gut miteinander verbinden** zu können? Sollte sich der Staat nicht völlig aus dem Familienleben seiner Bürger heraushalten? Oder ist es vielmehr seine Pflicht, sich um das Wohlergehen von Kindern zu kümmern, die sich selbst nicht helfen können? Nicht selten wird die Diskussion über solche Fragen sehr dogmatisch geführt.

In der vorliegenden Einheit sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einigen Bereichen der Familienpolitik exemplarisch bekannt gemacht werden, z.B. mit den Themen **Elternzeit** und **Kindergeld**.



(Foto: © Fotowerk – fotolia.com)

Immer wieder wird dabei natürlich die Frage zu diskutieren sein, was **politisch und gesellschaftlich wünschenswert** und gleichzeitig auch **finanzierbar** ist.

Während die Bundesregierung auf einige Erfolge im Bereich der Familienpolitik verweist (z.B. die **Einführung des Elterngeldes**), hinterfragen andere genau diese Erfolge kritisch: So sei z.B. das erhoffte Geburtenwachstum durch die Einführung des Elterngeldes nicht eingetreten. Viele Gelder würden zudem an Personenkreise ausgeschüttet, die dieser Zuwendung gar nicht bedürften.

Nicht nur zwischen Regierung und Opposition, auch innerhalb der derzeitigen Regierung hat **die Einführung eines Betreuungsgeldes** für hitzige Auseinandersetzungen gesorgt. Man kann davon ausgehen, dass der Streit zwischen den verschiedenen Anschauungen noch lange weitergehen wird – es bleibt also spannend.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Familienpolitik in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©2009 Arbeitsminister Baubastels.de  
**Familienpolitik in Deutschland** 2.21  
Teil 2: Politik

**Anmerkungen zum Thema:**

Nicht erst seit dem Streit um das Betreuungsgeld stehen familienpolitische Maßnahmen in der Diskussion. Was soll durch sie erreicht werden? Soll es zum Beispiel ein Ziel sein, möglichst vielen Eltern die Chance zu geben, ihr **Kind lange im häuslichen Umfeld zu betreuen**? Oder soll es Eltern ermöglicht werden, **Kinder und Karriere miteinander zu verbinden**? Inwieweit sollte sich der Staat übermäßig an dem Familienleben beteiligen? Inwieweit? Oder ist es besser, eine Politik, sich um das Wohlbefinden von Kindern zu kümmern, die sich selbst nicht helfen können? Nicht selten wird die Diskussion über solche Fragen sehr dipolarmatisch geführt.

In der vorliegenden Einheit sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einigen Bereichen der Familienpolitik exemplarisch bekannt gemacht werden, z.B. mit den Themen **Elternzeit** und **Kindergeld**.



(Foto: © Fotostock - Altko.com)

Immer wieder wird dabei natürlich die Frage zu diskutieren sein, was **politisch und gesellschaftlich wünschenswert** und gleichzeitig auch **finanzierbar** ist.

Während die Bundesregierung auf einige Erfolge im Bereich der Familienpolitik verweist (z.B. die **Einführung des Elterngeldes**), hinterfragen andere genau diese Erfolge kritisch. So sei z.B. das erhoffte Geburtenanstreben durch die Einführung des Elterngeldes nicht angestiegen. Viele Gärten würden zudem an Brennpunkten angesprochen, die einer Gleichverteilung gar nicht bedürften.

Nicht nur zwischen Regierung und Opposition, auch innerhalb der derzeitigen Regierung hat die **Einführung eines Betreuungsgeldes** für hitzige Auseinandersetzungen geführt. Man kann davon ausgehen, dass die Streit zwischen den verschiedenen Ansichten noch lange andauern wird – es bleibt also spannend.

Werbung SozialbuchMarkt, Ausgabe 22, 11/2012 (©) OLZOO Verlag GmbH Seite 3